

[A Necessary Prerequisite to understand this \(following\) text/document](#)

[Explanations by Ptaah and Billy Regarding the German Language](#)

LIEBE

von Billy

Lehrbrief Nr. 27, Seite 296.

Von Wissenwertes Nr. 3, Seiten 9-11

Kein Leben vermag zu existieren ohne Liebe und ohne das Licht der Wahrheit. Kein Licht aber vermag zu existieren ohne die Liebe und die Wahrheit, und keine Wahrheit vermag zu existieren ohne das Licht und die Liebe. Die wahrliche Liebe, sie ist das wahrliche SEIN, und sie ist die ewige Wärme aus dem Zentrum der Schöpfung, die als wahrliches Leben bezeichnet ist.

Die Liebe ist das höchste Schöpfungsprinzip, in ihr und durch sie lebt alles in absoluter Logik. Die Liebe der Schöpfung ist allüberall, denn ohne sie vermöchte gar nichts zu existieren. Der Mensch muss sich also darüber klar werden, dass er allein durch die Liebe der Schöpfung lebt und dass er selbst diese Liebe auch in sich trägt. Die Schöpfung schuf alles in Liebe und Logik und legte dieselbe Liebe in alle ihre Kreaturen, damit das Leben selbst Liebe sei.

Auch wenn das Leben auf dieser Welt oft nur aus Kampf und Mühsal zu bestehen scheint, hat sich an dieser Tatsache nichts geändert. Das Leben ist hauptsächlich nur deshalb zu einem schweren und harten Kampf geworden, weil die Menschen sich von der Schöpfung abgewandt und das Wissen um ihre Existenz verloren haben. In unverminderter Grösse lässt aber die Schöpfung ihre Liebe durch alle ihre Kreationen dennoch sichtbar werden. Der Mensch muss nur gewillt sein, diese Liebe zu sehen und zu erkennen, und er wird beginnen, sie zu fühlen. Wenn er sich der Liebe der Schöpfung öffnet und sie in sich fließen lässt, so wird er erfüllt mit ehrfürchtiger Dankbarkeit und grosser Freude. Jedes kleinste Gewächs, jedes noch so winzige Tier wurde in Liebe von der Schöpfung erschaffen, jede Kreation lebt nach demselben

LOVE

by Billy

Translation by Robyn Foley 9th Jan. 2009

Spirit Lesson No. 27, page 296.

From Things Worth Knowing No. 3 pps. 9-11

No life is able to exist without love and without the light of truth. However, no light is able to exist without love and truth, and no truth is able to exist without light and love. True love, is true BEING, and it is the everlasting warmth from the centre of the Creation, which is described as true life.

Love is the highest principle of the Creation, in it and through it, everything exists in absolute logic. The love of the Creation is everywhere, because without it nothing at all would be able to exist. The human being must therefore be aware that he/she exists only through the love of the Creation and that he/she carries this love also within himself/herself. The Creation created everything in love and logic and put the same love in all its creatures, so that life itself is love.

Even if living in this world often seems to consist only of struggle and hardship, this fact does not change. Life has become primarily a heavy and tough battle only because human beings have turned away from the Creation and have lost the knowledge of its existence. In undiminished size however, the Creation lets its love become apparent nevertheless, through all its creations. The human being must only be willing to see and recognize this love, and he/she will begin to feel it. If he/she opens to the love of Creation and he/she allows it to flow into himself/herself, he/she becomes filled with respectful gratitude and great joy. Each smallest plant, each ever so tiny animal was created in love from the Creation, each creation existing according to the same love-law. All life is, in absolute perfection, that which it

Liebe-Gesetz. Alles Leben ist in absoluter Vollkommenheit das, was es durch die Liebe der Schöpfung sein soll, und ausser dem Menschen lebt alles Leben genau nach diesem Schöpfungsplan. Der Mensch allein hat sich von der Liebe abgewandt und muss nun wieder erlernen, was wahrliche Liebe ist.

Die unerschöpfliche Liebe der Schöpfung verbindet alles Leben miteinander, weil in allem Leben diese Liebe verborgen liegt. Die ganze Natur in ihrer unbeschreiblichen Pracht ist nichts als die Liebe der Schöpfung, die sich im Sichtbaren ausdrückt. Ihre Gesetze sind so wundervoll eingerichtet, dass dem Menschen überall ihre Liebe entgegenstrahlt. Wenn er aber natürlich seine Sinne verschliesst, so kann er sie auch nicht empfinden, und daher behauptet er, es gäbe keine Liebe auf dieser Welt. Doch die Schöpfung hat alles so wundervoll gestaltet und eingerichtet, damit die Menschen zu jeder Zeit und an jedem Ort die majestätische Liebe der Schöpfung erkennen können.

Natürlich kann man nicht einfach hingehen, die Natur betrachten und die Liebe der Schöpfung und auch die eigene Liebe empfinden, vor allem dann nicht, wenn man jahrelang anders empfunden hat. Der Weg, die Liebe zu erfühlen, läuft in erster Linie über das Denken, weil ja das Denken das Fühlen beeinflusst. Steht man nun zum Beispiel vor einem Baum, dann soll man sich ganz bewusst machen, dass dieser Baum das Produkt schöpferischer Liebe ist, genauso wie die Naturgewalten, die ihm das Wachsen und Gedeihen ermöglichen. Dieses Vorgehen mag einem am Anfang etwas komisch oder vielleicht sogar peinlich vorkommen, denn es ist höchst ungewohnt und zudem fehlen die entsprechenden Gefühle noch. Aber mit der Zeit wird man feststellen, dass man denselben Baum, an dem man früher achtlos vorüberging, nun mit einer gewissen Ehrfurcht achtet. Je länger je mehr bewirken diese Gedanken liebevolle Gefühle und Empfindungen, und diese wiederum machen die Verbundenheit mit allem Leben zur Gewissheit, dass ein einfaches Gras, ein Vogel, ein Strauch oder ein anderes Lebewesen von derselben Liebe getrieben seine Aufgabe im Schöpfungsplan erfüllt, wie die Menschen als höchste Lebensform des Planeten schon längst auch tun sollten.

Der Mensch trägt ein Teilstück der Schöpfung in sich, und deshalb ist die Liebe der Schöpfung in ihm jene Kraft, die er selbst in sich wachzurufen

should be, through the love of the Creation, and except for human beings, every life form lives exactly by this Creation's plan. Only human beings have turned away from love and must now learn again what true love is.

The inexhaustible love of the Creation connects all life, because in all life this love lies hidden. All of nature in its indescribable splendour is nothing but the love of the Creation, which is expressed visibly. Its laws are so wonderfully arranged, that its love radiates towards the human beings everywhere. If he/she however, closes his/her senses, he/she cannot perceive it fine-elemental-wise, and hence he/she insists that there is no love in this world. But the Creation has formed and arranged everything so wonderfully, so that human beings can recognise the majestic love of the Creation at every moment and in every place.

Of course one cannot easily go, contemplate nature and perceive fine-elemental-wise the love of the Creation and also one's own love, especially not when for many years one has perceived differently. The way to feel the love of the Creation is primarily through thinking, because indeed thinking influences feeling. If for example, one stands before a tree, one should become fully aware that this tree is the product of creational love, just as are the forces of nature, which enable it to grow and to flourish. This action may seem to be somewhat peculiar or maybe even embarrassing at the beginning, because it is most unusual and besides, the appropriate feelings are still missing. However with time, one will ascertain that one now esteems with deference, the same tree which one earlier passed by heedlessly. As time passes, these thoughts increasingly effect loving feelings and fine spiritual perceptions and these in turn make the connection with all life a certainty, that a simple blade of grass, a bird, a shrub or some other living creature is driven by the same love, to fulfil its task in the Creation's plan, just as human beings, as the highest life form on the planet should have already been doing for a long time.

The human being carries a part-piece of the Creation within, and therefore, the love of the Creation within him/her is that power which

vermag. Je ehrfürchtiger die Liebe der Schöpfung in allem Leben erkannt und empfunden wird, desto stärker wird sie auch im Menschen selbst. Plötzlich ist dann die Liebe nicht mehr einfach nur ein so falsch und sehnsüchtig erhofftes Erleben, sondern die reale Empfindung der eigenen Gedankenarbeit. So fein, so beglückend und stärkend durchdringt sie den ganzen Menschen, und einmal so weit vorangeschritten, wird der Mensch die Arbeit an sich selbst, nämlich diese Liebe zu erhalten, zu erweitern und zu pflegen, gerne auf sich nehmen. Für sich selbst, aber auch für die Schöpfung.

Die Liebe ist nicht unergründbar tief, sie ist grosse Kraft, die niemals schlief, die wirkend ist von Urewigkeit her, und unermessbar reich und logikschwer. Liebe blühet herrlich in allem Sein, in Tieren und Blumen am Wiesenrain, im Menschen, im Wort und auch im Singen, und ewig wird sie die Welt durchdringen. Stetig wird Liebe das Ziel sein vom Leben und allzeitlich wird sie in Logik gegeben.

Billy

he/she is able to awaken within himself/herself. The more respectfully the love of the Creation in all life is recognised and is perceived fine-elemental-wise, the stronger it also becomes within the human being himself/herself. Suddenly love is then no longer simply a false and longingly hoped for experience, but the real fine-spiritual perception of one's own mental effort. So fine, thus bringing joy and strengthening, it permeates the whole human being, and having progressed thus far, the human being will willingly take on the work, namely of maintaining this love, expanding it and nurturing it. For himself/herself, but also for the Creation.

Love is not unfathomably deep; it is immense power which never slept, active since primordial eternity, and immeasurably abundant and logic-laden. Love flourishes splendidly in all being, in animals and flowers on the meadows, in the human being, in the word and also in the singing, and forever it will permeate the world. Love will continuously be the purpose of life and all-timely it is given in logic.

Billy